

Schützenkompanie Mils

Die Schützenkompanie renovierte bzw. erneuerte das Marterle auf der südöstlichen Außenwand der Friedhofsmauer.



Es war in Mils jeher Tradition, an hohen Feiertagen in den frühen Morgenstunden mit Böllerschüssen den kirchlichen Feiertag einzuleiten.

So war es auch am Fronleichnamstag 1931. Der Schütze Josef Pfitscher hatte um vier Uhr früh, östlich des Friedhofes, die Böller mit Schwarzpulver geladen. Beim Zünden eines Böllers geschah das Unglück. Vermutlich wegen eines Bedienungsfehlers explodierte einer der Böller und verletzte den Schützenkameraden Josef Pfister tödlich. Diese alten Böller dürfen heute übrigens nicht mehr verwendet werden und sind auch gesetzlich verboten.

Zum Gedenken an dieses Unglück errichtete man am Unglücksort ein Martele. Viele Milser sind sicher schon vorbeigegangen, ohne dass ihnen das bereits etwas desolate Martele aufgefallen wäre. Damit dieser Bildstock wieder mehr Beachtung findet, hat der Ausschuss der Kompanie beschlossen, ein neues Martele zu errichten. Der alte Bildstock wurde entfernt und durch eine Neuanfertigung unseres Schützenkameraden Stern Walter ersetzt. Mit der bildlichen Darstellung des Unglückes am Martele wurde der Absamer Künstler Siegfried Obleitner beauftragt. Kurz vor Weihnachten konnte das Relief in das neue Martele montiert werden. Wir laden alle interessierten Milser ein, sich von der unserer Meinung nach gelungenen Neuerrichtung zu überzeugen.

Pittl Hermann, Hauptmann